

Vorbemerkungen

Geschichtlicher Überblick nach:

Matthias Simon: Historischer Atlas von Bayern – Die Evangelische Kirche,
München 1960, S. 371

<u>Landesherrschaft:</u>	Ganerbenort im Kondominat von Würzburg (1803 Bayern), Sachsen (Amt Königsberg) und mehreren ritterschaftlichen Herren, 1806 Würzburg und Sachsen-Hildburghausen, 1807 Würzburg, 1814 Bayern
<u>Kirchensherrschaft:</u>	Würzburg, dann Landesherr
<u>Patronat:</u>	–
<u>Entstehung bzw. Entwicklung:</u>	TK von Rügheim, 1592 Pfarrei, 1639 TK von Rügheim, 1690 von Hellingen, 1808 von Unfinden, 1. Oktober 1840 Ständiges Vikariat, 1912 Pfarrei, ab 1923 Dauerverwesung von Unfinden, ab 1975 von Hellingen
<u>Dekanat:</u>	1592 Königsberg i.Bay., 1639 –, 1840 Rügheim

Das Pfarrarchiv Junkersdorf wurde 2015/2016 an das Landeskirchliche Archiv der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern abgegeben. Die Kirchenbücher gelangten zu diesem Zeitpunkt ebenfalls in das LAELKB. Diese sind Teil des Pfarrarchivs, werden jedoch nicht in diesem Findbuch aufgeführt (vgl. stattdessen die Verzeichnung als Kirchenbuchbestand 559 im Datenbankprogramm FAUST).

Das Pfarrarchiv umfasst folgende Provenienzen, die sich auch in der Gliederung des Findbuches widerspiegeln:

Pfarramt Junkersdorf, Kirchenstiftung Junkersdorf, Armenpflegschaftsrat Junkersdorf, Lokalschulinspektion Junkersdorf

Der Bestand Lokalschulinspektion Junkersdorf wurde jedoch 1919 zum Großteil an das Bezirksamt Hofheim i.UFr. abgegeben.

Den Akten des Pfarramts wurden römische Zahlen zugewiesen, die für die Hauptgruppen des damals gültigen Aktenplans des Konsistoriums Bayreuth aus dem Jahr 1839 stehen. Die Ordnung der (wenigen bereits abgegebenen) jüngeren Akten wurde nach der Registraturordnung von 1947 vorgenommen, die für das seither angefallene Schriftgut gültig ist.

Schriftgut, das nicht den besonderen geschäftlichen, geschichtlichen, rechtlichen, wirtschaftlichen und statistischen Belangen des Pfarramtes diene oder keinen allgemeinen kulturellen Wert aufwies, wurde ausgeschieden (insbesondere Generaliensammlungen und Belege aus neuerer Zeit).

Die Verzeichnung ist EDV-gestützt und wurde mittels des Datenbankprogramms FAUST erstellt. Jeder Akt trägt eine Bestellnummer, nach der er angefordert und zitiert werden muss. Durch die Anwendung des Bär'schen Prinzips ergeben sich Springnummern.

**Die vollständige und verbindliche Zitierweise der Archivalieneinheiten lautet:
„LAELKB, Pfa Junkersdorf [Bestellnummer]“ (z.B. LAELKB, Pfa Junkersdorf
5.5.0411 – 1).**

Nürnberg, Mai 2017
Daniel Schönwald